

Li-ne-be-spa!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

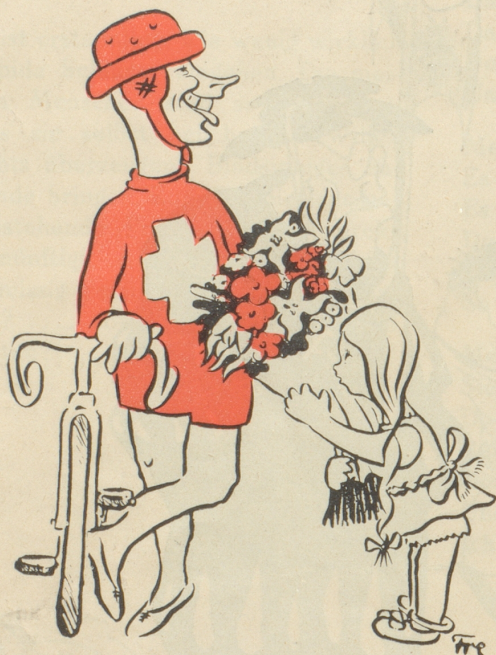
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

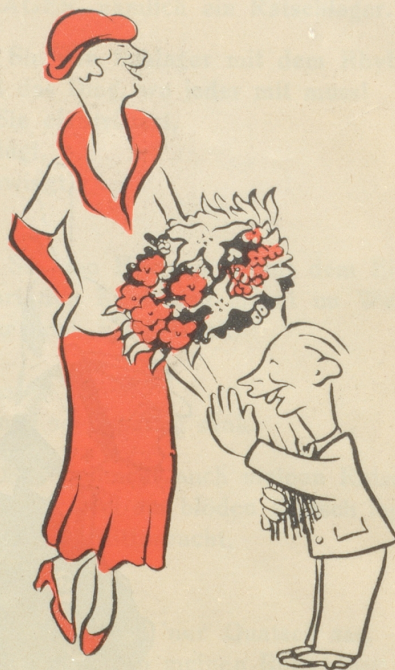
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Serie: **Unsere Sportgrößen**

T. Freund



Wenn er einen Ehrenstrauß bekommt.



HANS GILGEN
Schweizer Meister 1931 in Steher-Rad

Wenn er einen Ehrenstrauß gibt.

Li-ne-be-spa!

Ein geiziger Bauer fuhr mit Ross und Wägeli über Land. Das Ross war furchtbar mager. Vor einem Dorfwirtshaus wurde Halt gemacht. Das Söhnchen des Wirtes kam herbeigesprungen: Söll i 's Ross e chli hebe? Der Bauer lehnte ab und bemerkte, dass sein Rössli nicht davonspringe. Darauf sagte das Wirtssöhnli: 's ist nöd wegem fortspringe, 's ist wegem omg'heie!»
Schah

Lohnt nicht,

Frau Meiowitz, mit ihrem Gatten auf einem Rundgang durch die Gemäldegalerie befindlich, will in Saal IV einschwenken.

Werke der vlämischen Schule! — steht über der Tür.

Und Herr Meiowitz zieht sein Weib zurück: «Was willst Du da drinnen? Wenn ich schon mal in ein Museum gehe, dann will ich Bilder von berühmten Kunstmalern sehen und keine Schülerzeichnungen!»

Geschüttelte Verkehrsfragen

Heut hört man allerhand zusammen fluchen Von solchen, die sich zu entflammen suchen Betreffs der Autoplag' und solchen Dingen ('s gibt welche, die schon vom Erdolchen singen...)

Ist durch das Wachsen des Verkehrs bewiesen, Wer das Beschottern, Walzen, wer's Bekiesien Der Strassen und der Wege zahlt? 's ist kaum der grossen Zeh' Gewalt, Die solches tut. Das tät die Steuer Auf Autos! Und sie steht die teuer...

Drum: Wer 'nen Wagen hat, der fahre, Was tut's, lässt auch der Vater Haare...!

Lothario

Sarsaparill
Modélia
altbewährt,
nur aus Pflanzen bereitet,
schmeckt gut und
reinigt das Blut
5 Fr. und 9 Fr.
in den Apotheken
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Genf

Peinlich

«Auch ich steh' im Beruf, mein Herr!»
Dabei spielte sie mit schmalen Händchen. «Sicher, raten Sie!» —
Und ich sprach: «Mein Kind, Sie malen!»

Sie erstaunt. Ich lächle bloss.
Meine Augen deuten, tippen
An die schwarz gestrichnen Brauen,
An die stark gefärbten Lippen.

Plötzlich wird sie rot. Begreift.
Ob mein Wort ihr nicht behagte? —
Lässt mich ohne Antwort stehn,
Nur weil ich die Wahrheit sagte.

Nu

WEBER'S 5 STÜCK. 1.20

16. HAVANA
CORONA
Feine Havana-Mischung
FÜR RAUCHER EINER FEINEN, LICHTEN CIGARRE